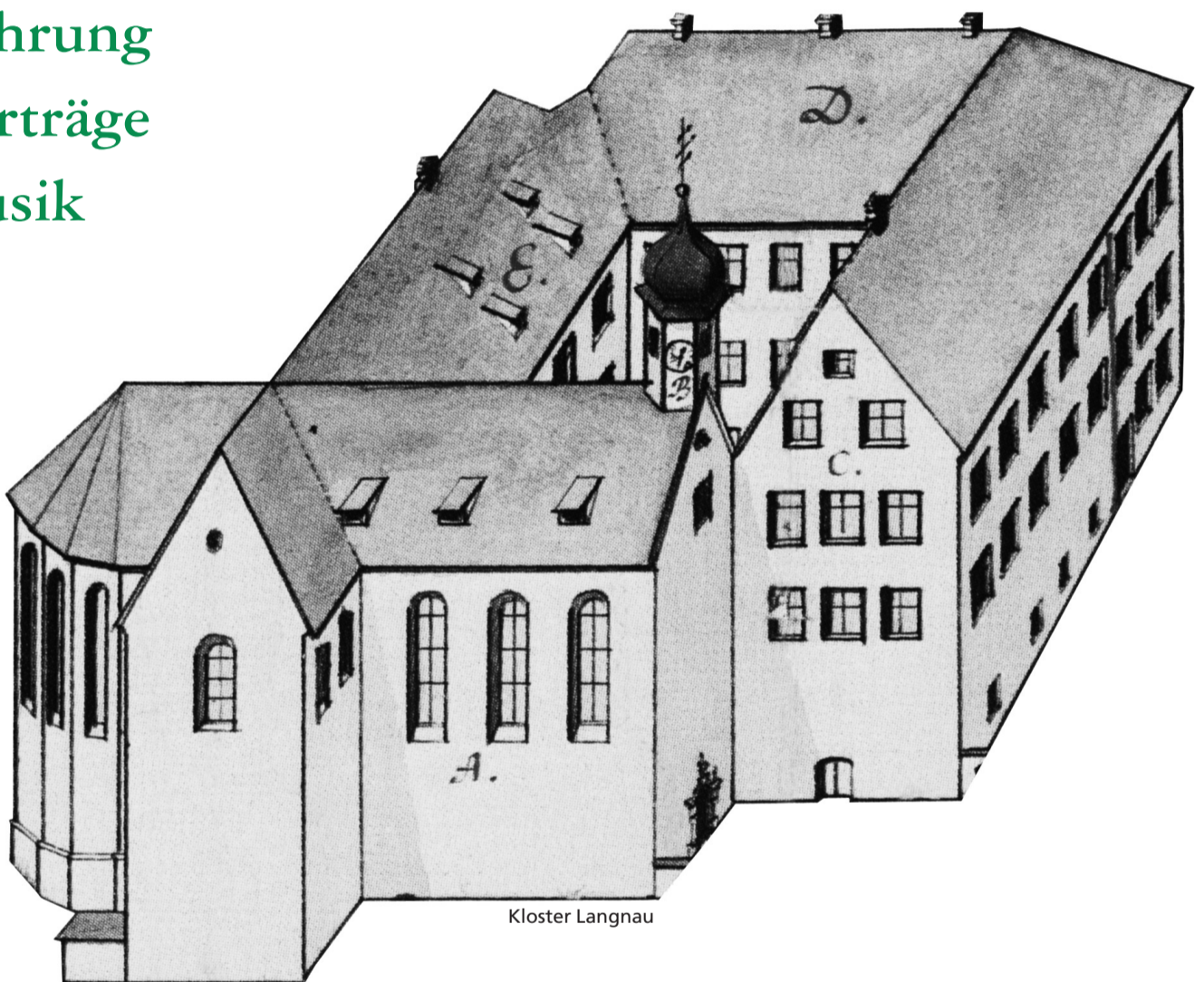


Die Pauliner

5. Oberschwäbischer Ordenstag
Sonntag, 19. Juni 2005
Tettnang-Hiltensweiler

Gottesdienst
Führung
Vorträge
Musik



Gesellschaft Oberschwaben
für Geschichte und Kultur



Kulturamt Bodenseekreis

GESCHICHTE
KUNST
LITERATUR

Katholische Pfarrgemeinde
St. Dionysius Tettnang-Hiltensweiler

Einladung

1405, vor 600 Jahren, übergaben Graf Heinrich von Montfort-Tettnang und seine Söhne die vormalige Benediktinerprobstei Langnau und die Pfarrkirche Hiltensweiler mit allem Besitz dem Paulinerorden. Dieser Orden ist bei uns wenig bekannt, schon durch seine Herkunft aus Ungarn und seine Hauptverbreitung im östlichen Mitteleuropa bildete er einen ungewöhnlichen Akzent in der schwäbischen Klosterlandschaft. Er entstand im 13. Jahrhundert durch die Vereinigung von Einsiedlern und Einsiedlergemeinschaften, die Klöster konzentrierten sich in Ungarn, Kroatien und Polen.

In Schwaben waren seit 1340 achtzehn Paulinerklöster gegründet worden, Langnau war fast die letzte Stiftung, aber es sollte mit seiner vergleichsweise guten Ausstattung die wichtigste in Schwaben werden. Hier in Langnau residierte meist der Provinzial der schwäbischen Ordensprovinz, trafen sich die Vertreter der einzelnen Klöster zum Provinzkapitel und studierte der Nachwuchs in der Ordenshochschule. Die hiesigen Pauliner standen in engem Kontakt und Austausch mit den Zentren des Ordens im Osten. Ursprünglich streng beschaulich entsprechend den eremitischen Anfängen ausgerichtet, widmeten sich die Mönche bald vor allem der Seelsorge. Die verschiedenen Säkularisationen vernichteten den Orden fast, er überlebte nur in Polen, im Nationalheiligtum Tschenschow und in Krakau. Aber seit einigen Jahrzehnten breitet sich der Orden wieder in der ganzen Welt aus und hat auch in Süddeutschland wieder sechs Konvente begründet.

Aus Anlass der Übernahme des Klosters Langnau durch die Pauliner vor 600 Jahren laden die Gesellschaft Oberschwaben, der Bodenseekreis und die Pfarrgemeinde Hiltensweiler zusammen mit dem Paulinerorden zum festlichen Oberschwäbischen Ordenstag in Tettnang-Hiltensweiler ein.

Programm



Das Siegel des Konvents des Klosters Langnau 1444.

- 10.00 Pfarrkirche St. Dionysius
Begrüßung durch Dekan Reinhard Hangst
Festgottesdienst mit P. Mirosław Legawiec OSPPE und Dekan Reinhard Hangst, mitgestaltet vom Kirchenchor Hiltensweiler und einer Bläsergruppe des Musikvereins Hiltensweiler, an der Orgel Stefan Gessler.
- 11.30 Elmar L. Kuhn
Führung Pfarrkirche St. Dionysius, Gang zum ehemaligen Kloster Langnau
- 12.30 Saal Ritter-Arnold-Schule
Mittagessen
- 14.00 Begrüßungen
Landrat Siegfried Tann
Ortsvorsteher Manfred Ehrle
- 14.15 Der Hl. Paulus von Theben, der erste Eremit
- 14.30 Elmar L. Kuhn
Die Pauliner in Schwaben
- 15.30 Berthold Büchele und Georg Grass
spielen Kompositionen des Paulinerpaters Franz Weigel (1752-1827)
- 15.45 P. Mirosław Legawiec OSPPE
Die Pauliner heute
- 17.00 Pfarrkirche St. Dionysius
Feierliche Vesper

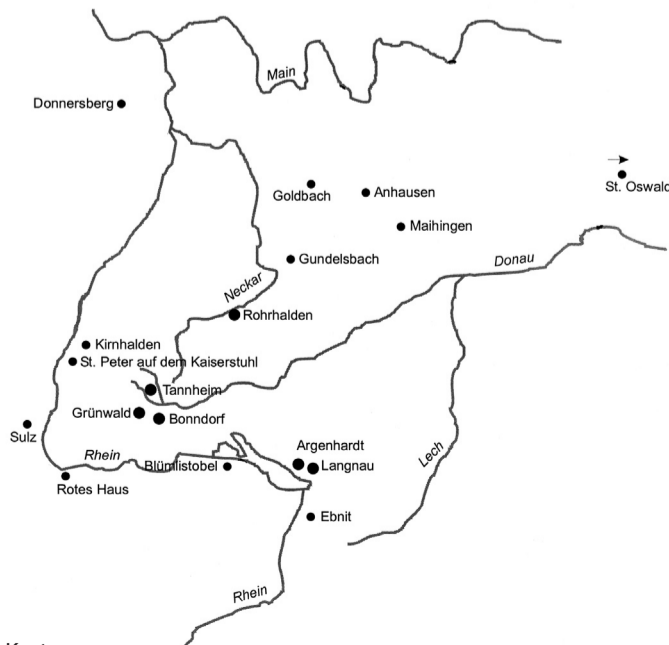


Heinrich Theis, 1621-30
Pfarrverweser in Hiltensweiler,
danach bis 1632 Provinzial
der schwäbischen Ordensprovinz.

Zum Ordenstag erscheint das Buch
„Der Paulinerorden in Deutschland“
mit 256 Seiten und über 100 Abbildungen.

Anmeldung

Bitte mit beiliegender Karte an das Kulturamt des Bodenseekreises, Albrechtstr. 75, 88045 Friedrichshafen oder Mail an kulturamt@bodenseekreis.de oder Fax 0 75 41/204 5875.



Karte:
Die ehemaligen deutschen Paulinerklöster

Anfahrt:
Von Friedrichshafen oder Lindau über B 31 bei Kressbronn auf B 467 Richtung Tettnang, Abfahrt bei Gießenbrück Richtung Laimnau-Langnau.
Von Ravensburg über B 30 bei Obereschach auf B 467 an Tettnang vorbei, Abfahrt bei Gießenbrück.
Von Wangen über L 333 Richtung Tettnang, Abfahrt bei Wildpoltsweiler, über Steinenbach, Langnau nach Hiltensweiler.
In Hiltensweiler Parkplätze beim Friedhof (vor der Kirche links ab und gleich wieder rechts) und bei der Schule (bei der Kirche rechts ab).